

UMSETZUNGSPLAN ABFALL.

Umsetzungsplan zum Ziel der Abfallreduktion.

UMWELTAUSSAGEN ÜBER KÜNFTIGE UMWELTLEISTUNGEN („CLAIMS“).

Die BMW Group beabsichtigt, den Abfall zur Beseitigung je produziertes Fahrzeug bis zum Jahr 2030 um 25% im Vergleich zum Basisjahr 2016 zu reduzieren.

ERGÄNZENDE ERLÄUTERUNGEN.

Der Umgang mit Abfall ist Bestandteil eines ganzheitlichen Ansatzes zur Kreislaufwirtschaft und Teil des Umweltmanagementsystems der BMW Group an den eigenen Produktionsstandorten. Die Verringerung des Aufkommens an Abfall zur Beseitigung je produziertes Fahrzeug ist ein Ziel der Umweltpolitik in der BMW Group.

MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER ZIELE.

Die BMW Group hat umfassende Maßnahmen definiert, um die definierten Ziele zu erreichen.

#	MASSNAHME	NACHWEISE
1	Recycling von Altfahrzeugen.	Weiterhin bestehen in 33 Ländern Gesetzgebungen für die Rückgabe von Altfahrzeugen. Entsprechend dazu gibt es seitens der BMW Group vertragliche Regelungen zwischen den nationalen Vertriebsgesellschaften und Importeuren, die die Rückgabe von Altfahrzeugen regeln. So können Altfahrzeuge an mehr als 2.800 Sammelstellen dem Recycling zugeführt werden. Um Verbesserungen beim Recycling von Altfahrzeugen voranzutreiben, etwa in Bezug auf den Stand der Technik, die Behandlungsqualität oder die Kosten, wird die Forschung diesbezüglich weiter forciert. Das Förderprojekt Car2Car konzentriert sich auf das Recycling von Aluminium, Stahl, Glas, Kupfer und Kunststoff aus Altfahrzeugen. Dieses Projekt begann im Januar 2023 und wurde im Dezember 2025 abgeschlossen. Gemeinsam mit Vertretern der Recyclingindustrie, der Rohstoffverarbeiter und der Wissenschaft arbeitete die BMW Group als Projektleitung daran, die Qualität der Sekundärmaterialien zu verbessern, die beim Recycling von Altfahrzeugen gewonnen werden. Durch innovative Demontage- und automatisierte Sortierverfahren sollen verwertbare Materialien in deutlich größerem Umfang als bisher gewonnen werden. Bereits im Jahr 2023 stellte die BMW Group im Rahmen des Förderprojekts 433 Altfahrzeuge zur Verfügung.

Als Ergebnis des Projektes wurde herausgearbeitet, dass mit entsprechend angepassten Prozessen aus aktuell betriebenen Fahrzeugen zukünftig über die Altfahrzeugverwertung eine Verwendung von mindestens der Hälfte der Materialmasse zur Produktion von Neufahrzeugen möglich wäre. Metalle leisten hierzu den wesentlichen Beitrag. Das ist eine deutliche Erhöhung gegenüber dem Status quo bei der heutigen Verwertung der Altfahrzeuge im Mischschrott.

- | | |
|--|--|
| 2 Geschlossene Materialkreisläufe in Produktion und Vertrieb. | <p>Um die Ressourceneffizienz zu steigern, Abfälle zu vermeiden und Materialien andauernd und effizient im Kreislauf zu halten, erweitert die BMW Group die geschlossenen Kreisläufe um Materialien, zu denen das Unternehmen direkten Zugang hat. Dazu zählt zum Beispiel Recyclingmaterial aus der Produktion und der Vertriebsorganisation. So werden fortlaufend beispielsweise ausgewählte Materialien aus der Produktion und der Vertriebsorganisation an ausgewählte Materiallieferanten zurückgegeben. Produktionsrückstände sind einerseits Abfälle, die in der Produktion anfallen, aufbereitet und wieder in die Produktion zurückgeführt werden können und Materialien, die in der Produktion anfallen, keine Abfälle sind und direkt wiederverwendet werden können. Wertstoffe, wie beispielsweise Stahl oder Aluminium, können so sortenrein zurückgewonnen werden und stehen als Rohstoff einem neuen Produktionsprozess zur Verfügung.</p> |
| 3 Rücknahme und Recycling von Hochvoltspeichern. | <p>Darüber hinaus hat das Tochterunternehmen BMW Brilliance Automotive Ltd. in China zur Reduzierung des Einsatzes von Primärmaterial für die Herstellung neuer HVS bereits im Jahr 2022 ein Sammel- und Recyclingnetz eingerichtet. Die Implementierung in der Europäischen Union wurde im Jahr 2024 gestartet. Ähnliche Netzwerke werden schrittweise in den kommenden Jahren auch in anderen Ländern aufgebaut, zum Beispiel in den USA. Damit sollen HVS-Materialien als Sekundärmaterial für die Herstellung neuer Zellen von HVS verwendet werden können. Die BMW Group unterhält derzeit mehrere Partnerschaften mit Unternehmen aus verschiedenen Regionen zum Recycling von HVS-Materialien, darunter Redwood Materials, Inc. (USA), SK tes (TES Singapore Pte. Ltd., Europa) sowie Huayou Recycling Technology Co., Ltd. (China).</p> |

LEITPLANKEN.

Für EmpCo-relevante Umsetzungspläne legt die BMW Group folgende Leitplanken zugrunde. Sie dienen als übergreifender Bewertungsrahmen für Umweltaussagen über künftige Umweltleistungen. Ziel ist es, die wesentlichen Informationen zur Zielsetzung im Umsetzungsplan für Verbraucher:innen und sonstige Adressaten verständlich darzustellen.

Ein Umsetzungsplan gilt als detailliert, wenn die zugrunde liegende Umweltaussage nachvollziehbar mit einem konkreten Zielsystem, den wesentlichen Maßnahmen, relevanten Daten- und Nachweisquellen, Verantwortlichkeiten sowie Mechanismen zur Überprüfung und Aktualisierung verbunden wird. Der Plan wird daher nicht jede operative Einzelmaßnahme oder vertrauliche Detailplanung offenlegen, soll aber die Verbindung zwischen Aussage, Ziel, Maßnahmen, Überprüfung und Governance verständlich darstellen.

Ein Umsetzungsplan gilt als realistisch, wenn Ziele und Maßnahmen auf bestehenden Unternehmensentscheidungen, plausiblen Planungsprämissen, verfügbaren oder eingeplanten Ressourcen sowie nachvollziehbaren Daten- und Bewertungsgrundlagen beruhen. Realistisch bedeutet nicht, dass die Zielerreichung garantiert wird; vielmehr muss der Plan intern verankert sein und relevante Annahmen, Abhängigkeiten sowie externe Einflussfaktoren berücksichtigen.

Die langfristige Unternehmensplanung (LUP) der BMW Group bildet hierfür eine wesentliche Grundlage. Sie überführt strategische Zielsetzungen in eine mehrjährige integrierte Planung. Grundlage hierfür sind der Strategieprozess sowie die vom Vorstand jährlich gesetzten Planungsprämissen (grundsätzliche, quantitative und produktbezogene Prämissen). Die LUP dient dazu, langfristige Ziele mit relevanten Ressourcen-, Investitions-, Kapazitäts- und Finanzannahmen zu verknüpfen. Der Planungszeitraum umfasst grundsätzlich zwölf Geschäftsjahre. Die ersten sechs Jahre werden detailliert geplant, die darauffolgenden sechs Jahre in Eckzahlen beziehungsweise qualitativen Zielbildern abgebildet. Das erste Planungsjahr bildet zugleich eine wesentliche Grundlage für die Budgetermittlung.

Die relevanten Ziele werden im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung jährlich überprüft und anhand aktueller Daten, Planungsprämissen sowie interner und externer Einflussfaktoren analysiert. Werden Abweichungen vom Zielpfad festgestellt, werden geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung geprüft und, soweit erforderlich, umgesetzt. Sofern sich wesentliche Rahmenbedingungen ändern oder die Zielerreichung auf Basis der aktualisierten Planung nicht mehr realistisch erscheint, kann auch eine Anpassung der Zielsetzung erforderlich werden. Der Umsetzungsplan wird daher einer jährlichen Überprüfung unterzogen und ggfs. aktualisiert.

EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN AUF ANNAHMEN.

Die Zielsetzung und der zugrunde liegende Zieleprozess basieren auf aktuell verfügbaren Daten, Planungsprämissen und geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen; zugleich mussten externe Einflussfaktoren berücksichtigt und Annahmen getroffen werden, die außerhalb des unmittelbaren Einflussbereichs der BMW Group liegen und die Zielerreichung unterschiedlich stark beeinflussen können (nicht abschließend):

- Produktionsvolumen und Produktionsmix (bedarfsbezogen)
- Externe Entwicklungen in der Lieferkette
- Geopolitische Risiken
- Änderungen in gesetzlich vorgegebenen Mess- und Bewertungsverfahren

MITTEL & RESSOURCEN.

Die BMW Group stellt sicher, dass Maßnahmen zur Reduktion von Abfall umgesetzt werden, indem sie die erforderlichen Ressourcen klar zuweist. Parallel dazu sorgt ein kontinuierliches, standortspezifisches Monitoring dafür, dass die Zielerreichung sichergestellt wird.

EXTERNE ÜBERPRÜFUNG & FREQUENZ.

Die Inhalte des Umsetzungsplans werden im Rahmen der jährlichen nichtfinanziellen Berichterstattung geprüft und bei Bedarf und wesentlichen Änderungen aktualisiert.